



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum Marine
Einsatzflottille 1, Kiel

Kiel, 22. März 2024

Nr. 016/24

Kommandowechsel im 3. Minensuchgeschwader – Erste Frau übernimmt Kampfverband der Deutschen Marine

Kiel – Am Mittwoch, den 27. März 2024 um 13 Uhr, übergibt der Kommandeur der Einsatzflottille 1, Flottillenadmiral Helge Sascha Rackwitz (51), im Marinestützpunkt Kiel-Wik das Kommando über das 3. Minensuchgeschwader von Fregattenkapitän Carsten Schlüter (43) an Fregattenkapitän Inka von Puttkamer (41).

Für Fregattenkapitän Schlüter geht eine 18-monatige Kommandeurszeit zu Ende, die durch den Strategiewechsel der Ostsee zu einem NATO-Binnenmeer und der NATO-Erweiterung mit Finnland und Schweden geprägt war. Aber auch interne Änderungen und Neuerungen brachte er auf den Weg und prägten somit seine Zeit im 3. Minensuchgeschwader. Hier seien nur die Stichpunkte „Wohnen an Bord“ und die „Vier-Tage-Woche“ für die seegehenden Einheiten seines Verbandes genannt. „Das Thema Zeitenwende und die Rückkehr zum Vorrang von Landes- und Bündnisverteidigung waren klar die bestimmenden Elemente meiner Zeit als Kommandeur. Die vergangenen 18 Monate waren dabei für uns alle mehr als arbeitsreich, aber auch entsprechend erfolgreich. Wir haben uns in der Kernkompetenz Seeminenkriegführung weiterentwickelt und kontinuierlich gefechtsbereite Einheiten in die Very High Readiness Joint Task Force Marine (VJTF M) oder andere Einsätze entsandt. Das Geschwader hat dabei konstruktiv, engagiert und mit viel Herzblut an einem Strang gezogen. Auch auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Soldatinnen und Soldaten meines Verbandes und bei allen, die mit uns im Sinne der Auftragserfüllung zusammengearbeitet haben“, so der scheidende Kommandeur. Fregattenkapitän Schlüter wechselt als Adjutant des Inspektors der Marine in das Marinekommando nach Rostock.

Aus dem NATO Allied Maritime Command in Northwood (GBR) kommend, kehrt eine gute Bekannte in das 3. Minensuchgeschwader zurück und wird als erste Frau einen Kampfverband der Deutschen Marine anführen. Fregattenkapitän Inka von Puttkamer kehrt an die Kieler Förde zurück. Dort war sie bereits Kommandantin des Minenjagdbootes „Homburg“ und stellvertretende Kommandeurin des 3. Minensuchgeschwaders. „Ich freue mich sehr, in vertrautes Fahrwasser zurückzukehren. Das 3. Minensuchgeschwader ist für mich militärische Heimat genauso wie der Blick auf das Marineehrenmal Laboe, wenn man in die Kieler Bucht steuert. Ich sehe voller freudiger Spannung auf meine Aufgabe, das Geschwader führen zu dürfen. Dies hat vor allem in den letzten Jahren, gerade mit Blick auf unsere heimische Ostsee, unglaublich an Brisanz gewonnen. Diese Aufgaben gemeinsam mit den Herzen und Köpfen aller Geschwaderangehörigen anzugehen, begeistert mich. Neben der Erfüllung unseres Auftrages in der Landes- und Bündnisverteidigung liegt mir für die kommenden Jahre besonders die Fortführung unserer Ostseekooperationen am Herzen.“



**MARINEKOMMANDO
PRESSE- UND
INFORMATIONSZENTRUM**

Schweriner Straße 17a
24106 Kiel

Telefon: +49 (0) 431 71745 1410

WWW.MARINE.DE

MARINE

Hintergrundinformationen

Fregattenkapitän von Puttkamer:

Das Familie, Karriere und Bundeswehr zusammen durchaus passen, dafür steht das Beispiel des Ehepaars von Puttkamer. Fregattenkapitän Inka von Puttkamer übernimmt als erste Frau mit dem 3. Minensuchgeschwader einen Kampfverband der Deutschen Marine, ihr Ehemann wird in den nächsten Wochen das Kommando über eine Fregatte der Deutschen Marine in Wilhelmshaven übernehmen.

3. Minensuchgeschwader:

Das 3. Minensuchgeschwader setzt sich aus den zehn Minenjagdbooten der Frankenthal-Klasse zusammen. Dieser Bootstyp bündelt alle Fähigkeiten der Marine zur sogenannten verbundenen Seeminenabwehr: gezielte Minenjagd und Minentauchen sowie großflächiges Minenräumen.

Seine Boote stellt das Geschwader laufend für nationale und internationale Manöver, Einsätze und Einsatzverbände zur Verfügung. Zwei der Boote des Geschwaders sind in der Regel immer an den beiden großen Ständigen NATO-Minenabwehrverbänden im Mittelmeer und Nordostatlantik beteiligt.

Die Minenjagdboote haben mehrere Möglichkeiten, Gefahren unter Wasser zu suchen und zu beseitigen. Entweder steuern sie kabelgelenkte Unterwasser-Drohnen, die Minen identifizieren und vernichten können. Sie setzen Minentaucher des Seebataillons ein, die Sprengkörper an schwer zugänglichen Stellen wie in Häfen oder an Stränden unschädlich machen können. Oder sie lenken die Überwasserdrohnen der Seehund-Klasse, die Motorengeräusche und Magnetfeld von Schiffen simulieren und so Grundminen zur Detonation bringen. Jede einzelne dieser Fähigkeiten oder je nach Lage eine geschickte Kombination aus ihnen hat ein Ziel: sichere Durchfahrtswege für andere Schiffe und Boote zu schaffen.

Neben der Frankenthal-Klasse führt das 3. Minensuchgeschwader auch noch die zwei Minenabwehrboote der Ens Dorf-Klasse. Nicht auf dem modernen Standard der übrigen Boote dient diese Reserve des Geschwaders als Ausbildungs- und Werbeplattformen.

Hinweise für die Presse

Medienvertretende sind zum Pressetermin "**Erste Frau übernimmt Kampfverband der Deutschen Marine**" am 27. März 2024 eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine zeitgerechte Akkreditierung gebeten.

Termin: Mittwoch, den 27. März 2024. Eintreffen bis spätestens 12:30 Uhr.
Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Marinestützpunkt Kiel-Wik (Adresse für Ihr Navigationsgerät)
Einfahrt über Weimarer Straße und Warnemünder Straße
24106 Kiel

Programm: 12:30 Uhr Abholen Presse an der Wache Weimarer Straße
bis 12:50 Uhr Eintreffen Angehörige u. Gäste
13:00 Uhr Beginn Zeremoniell
anschl. Interviewmöglichkeit
anschl. Empfang für geladenen Gäste

Anmeldung: Medienvertretende werden gebeten, sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis Dienstag, den 26. März 2024, 12 Uhr, beim Presse- und Informationszentrum per E-Mail zu akkreditieren.
Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0)431 71745 1410/1411
E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org